



Miteinander singen, schnacken und trinken: Sänger und Kameraden führen das Singspiel „Die Kneipe am Moor“ auf. Zu Ehren der Marinekameradschaft Ebingen gab es ein maritimes Bühnenprogramm. Foto: Horst Schweizer

# Maritimes Kulturgut erhalten

**Jubiläum** Eine symbolische Seereise: Die Marinekameradschaft Ebingen feiert ihr 95-jähriges Bestehen und nimmt zahlreiche Besucher mit an Bord. Von Horst Schweizer

Nach drei Glockenschlägen legte der Dampfer mit seinen Besuchern an Bord pünktlich zu einer großen Seereise ab. Dass in der beflaggten Festhalle alles passte, stellte der Shanty-Chor mit Käpt'n Manfred Ströle mit dem ersten Lied „Wir sind auf dem richtigen Dampfer“ heraus.

„Willkommen an Bord“, so der erste Vorsitzende Wolfgang Schulz. Unter den Gästen waren auch Vertretungen von Sozialverbänden und befreundeter Marinekameradschaften. 95 Jahre seien fürwahr eine lange Zeit und zeigten, dass die Tradition des maritimen Liedgutes nicht nur im hohen Norden, sondern auch auf der Schwäbischen Alb bewahrt werde. In einem Zeitraffer blickte er auf 95 Jahre zurück, dessen Anfänge die Gründung am 27. Januar 1923 durch 21 ehemalige Angehörige der Kai-

serlichen Marine im Gasthaus Zum Pfauen in Ebingen waren. Die lange Zeit sei von vielen Höhen und Tiefen gespickt gewesen. Dem Auftrag, das MKE-Schiff auf Kurs zu halten, sei man stets nachgekommen. „Werden die 100 Jahre voll?“, die Frage beantwortete Wolfgang Schulz selbst mit „das ist der Weg, das ist das Ziel“.

## In Onstmettingen verwurzelt

Eigentlich, so Siegfried Schott als Vertreter Albstadts humorvoll, müsste die Marinekameradschaft seit 19 Jahren die Bezeichnung Ebingen-Onstmettingen tragen. Seit dieser Zeit habe die MKE in der ehemaligen Riedschule ihre Heimat, sei fester Bestandteil der Onstmettinger Vereinsrunden. Er attestierte dem Verein, der traditionellen Pflege des maritimen Liedgutes stets nachgekommen zu sein und

das kulturelle Leben der Stadt bereichere.

Die Grüße des Landesverbandes überbrachte Björn Kienzle. Im Namen des Deutschen Marinebundes gratulierte er mit den Worten der Seestreitkräfte „Bravo Zulu“ was übersetzt „gut gemacht“ heißt und das höchste Lob sei.

„95 Jahre jung oder alt?“, fragte Hartmut Kienzle von der Marinekameradschaft Heilbronn. „Mit Sicherheit ist es eine sehr lange Zeit, auf die ihr mit Stolz zurückblicken könnt“. Als Jubiläums-Geschenk hatte er ein kleines Schiffchen mitgebracht. Egon Ruf von der MK Rottenburg gratulierte nicht nur zum Jubiläum, sondern auch zu einem tollen Shanty-Chor.

Dieser brach nach Grüßen, Lob und Anerkennung mit „Heo alle Mann an Deck“ zu seiner Seereise auf. Aus dem großen

Repertoire sangen die Seemanns voller Leidenschaft für ihr Gäste über zwanzig Lieder. verrieten auch, Heimweh nach St. Pauli zu haben, eine Prise Salz zu schicken, auf der Gorch Fock und unter Sternen gewesen sein. Sie schickten einen Gruß von der Großen Freiheit, erlitten draußen Sturm und Wetterlicht.

## Schnacken, singen, trinken

Erstmals im Reigen der Bo-feste gab es ein Maritimes Singspiel. Einige Sänger und Kameraden spielten Szenen, wie im männergeführten „Kneipe am Moor“, einem ehemaligen Gortwagen, miteinander schnackte, getrunken und gesungen wurde. Für diese Darbietungen und die Lieder des Shanty-Chors ernteten die Sänger geisternden Applaus des Publikums.